



PUBLIKATION

Betriebsrente aus dem digitalen Warenkorb

Copyright und Erstveröffentlichung

Personalmagazin plus: bAV
Ausgabe 11/2019, S. 22-24

Betriebsrente aus dem digitalen Warenkorb

Es funktioniert wie der Einkaufswagen im Online-Shop: Seit Juli können sich die Mitarbeiter bei Krones ihre bAV über ein Online-Portal je nach Bedarf und Lebenssituation selbst zusammenstellen.

Von Dr. Michael Waas und Matthias Edelmann

● Der Anlagenbauer Krones, mit über 16.000 Mitarbeitern weltweit an mehr als 100 Standorten vertreten, entschloss sich aus mehreren Gründen, seine bAV grundlegend zu modernisieren. Zum einen verspricht sich das Unternehmen dadurch einen Vorteil im Wettbewerb um Fachkräfte, in dem es mit einem in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Automobilhersteller steht. Weitere Gründe waren Umwälzungen in der Versicherungswirtschaft und gestiegener Aufwand für die papiergebundene Administration, zumal Krones mit einer Vielzahl verschiedener Versicherer zusammenarbeitete.

Die Entscheidung fiel zugunsten einer volldigitalen Lösung mit einer SAP-Schnittstelle und einer Bündelung der Durchführungswege. Die Gesamtadministration übernahm Lurse, damit die Beratung der Krones-Mitarbeiter zu Alt- und Neuverträgen und allen Belangen der bAV unabhängig und aus einer Hand erfolgen kann. Die Lösung, die nun die gesamte Wertschöpfungskette der bAV digital abbildet, beschleunigt die Abläufe für das Unternehmen wie für seine Beschäftigten und macht sie zugleich einfacher, flexibler, transparenter und kostengünstiger. Die Einführungsphase dauerte von der Ausschreibung bis zum Systemstart etwa ein- einhalb Jahre. Besondere Bedeutung kam

dabei auch der strukturierten Mitarbeiterkommunikation durch Videos, Beratertage, Informationsflyer und Ähnliches zu.

Mehr Effizienz dank vollautomatisierter Prozesse

Um der hohen Komplexität der bAV-Systeme gerecht zu werden, wurden die bAV-Prozesse bei Krones als Kreislauf gestaltet. Besser gesagt: als eine achtförmige Schleife, in die sich die Mitarbeiter jederzeit über das neue bAV-Portal einklinken können. Sobald der Mitarbeiter sich im Portal anmeldet, werden alle benötigten Informationen aus dem System abgefragt und ihm zur Verfügung gestellt. Je nachdem, ob und wie er seine bAV neu konfiguriert, wird sein Antrag entweder an Krones oder an den Produktgeber weitergeleitet. Dieser wiederum meldet den entsprechenden Vertrag oder die Police an das Verwaltungssystem zurück, das sie schließlich an den Arbeitgeber übermittelt und dem Beschäftigten alle relevanten Dokumente digital zustellt. Der ganze Prozess erfolgt vollautomatisch, also ohne Papier und mit stark reduziertem Verwaltungsaufwand.

Sobald sich der Mitarbeiter im Portal eingeloggt hat, gelangt er von der Startseite aus auf die Seite „Meine Versorgung“ sowie zum „bAV-Konfigurator“. Unter

„Meine Versorgung“ erhält der Mitarbeiter einen Überblick über den Status seiner bAV, etwa über Beiträge, Besitzstände aus Altzusagen, garantierte Leistungen und vom jeweiligen Versicherer prognostizierte Überschüsse. Auch der Schriftverkehr und alle Dokumente sind hier abgelegt und vom berechtigten Nutzer jederzeit einsehbar.

Mithilfe des Konfigurators wiederum kann der Mitarbeiter seine betriebliche Altersvorsorge ganz nach seinen Bedürfnissen gestalten. Hierzu werden ihm parallel und dynamisch zwei beziehungsweise drei Produktschienen angezeigt:

- für Bestandsmitarbeiter ein schon seit 2015 bestehendes Lifecycle-Modell (LCM) eines großen Versicherers,
- für alle Mitarbeiter die neue Krones Versorgungszusage (KVZ),
- zwei neue, reine Versicherungsprodukte (Alters- und Berufsunfähigkeitsrente) von zwei Lebensversicherern (Direktversicherung).

Die Versicherungsleistungen aus LCM und/oder KVZ werden dem Mitarbeiter unmittelbar von Krones zugesagt (rückgedeckte Direktzusage). Der Nutzer kann sich im Portal über jedes Produkt informieren und dank Transparenz und leichter Anwendung völlig selbstständig agieren.



Krones produziert Anlagen für die Getränkeindustrie und für Nahrungsmittelhersteller. Hauptsitz des Unternehmens ist in Neutraubling bei Regensburg.

Krones-Mitarbeiter haben die Möglichkeit, im LCM zu bleiben oder in die KVZ zu wechseln, je nachdem, was für sie im Hinblick auf Versicherungskonditionen und Lebensphase am besten ist. Neben der KVZ können alle Mitarbeiter die neue Direktversicherung abschließen. In sie fließen tarifliche Beiträge und eine mögliche Entgeltumwandlung ein, und sie ist bei einem späteren Austritt portabel. Damit die Altersleistung durch Berufsunfähigkeit nicht geschmälert wird, tritt in diesem Fall in allen Systemen eine Befreiung von laufenden Beiträgen in Kraft. Jeder Mitarbeiter hat in dem neuen System die Möglichkeit, die Höhe der monatlichen Entgeltumwandlung in eines oder mehrere der Produkte zu bestimmen. Wer sich für die neue KVZ entscheidet, kann für diese einen Fondsanteil von 0,20 oder 50 Prozent des Beitrags festlegen. Je höher dieser Anteil, desto geringer zwar die Garantie, desto größer aber die Renditechancen. Dazu kommen weitere Optionen: So lassen sich in der KVZ Leistungen für den Todesfall oder in der Direktversicherung per Entgeltumwandlung eine Berufsunfähigkeitsrente versichern.

Schnelle Informationen, rechtssichere Abschlüsse

Als weitere Information zeigt das Portal an, in welcher Höhe Krones die jeweilige Altersvorsorge monatlich fördert.

Darüber hinaus kann der Nutzer seine steuerliche Situation in seinem Profil hinterlegen, sodass seine Steuerersparnisse für jedes Modell gleich mit eingerechnet werden. Auch Beitragskomponenten wie Altersvorsorgewirksame Leistungen blendet das bAV-Portal von Krones dynamisch ein oder aus, abhängig davon, inwieweit ein Anspruch besteht.

Das Portal verbindet den Nutzer mit den von Krones eingebundenen bis zu vier verschiedenen Versicherern, alle Berechnungen erfolgen in Echtzeit. Die berechtigten Mitarbeiter erfahren sofort, was sie netto selbst für eine Betriebsrente in gewünschter Höhe aufwenden müssen, wie hoch der Arbeitgeberbeitrag und damit die Gesamthöhe der eingezahlten Beträge ist, was sie an Garantieleistungen zu erwarten haben und welche nicht garantierten Überschüsse prognostiziert sind. Für den Fondsanteil in der KVZ sind unterschiedliche Renditeszenarien dargestellt.

Onlineprozesse ohne Systembruch

Antragsprozesse kann der Mitarbeiter über das Portal anstoßen. Um die Vereinbarung seiner bAV so einfach wie möglich zu machen, wurden bewusst nur solche Produktgeber in das bAV-Portal integriert, die es ermöglichen, rechtssichere Verträge papierlos abzuschließen. Dank seiner Transparenz und der um-

fassenden Kommunikation wurde das System durchweg positiv aufgenommen. Jeder Mitarbeiter kann selbst entscheiden, ob er zu kapitalmarktorientierten Versicherungsprodukten wechseln möchte und individuelle Vergleichsberechnungen anstellen. Darüber hinaus erleichtert die Bündelung aller Informationen im System die Mitarbeiterberatung.

Da das Portal erst vor wenigen Monaten und kurz vor der Urlaubszeit gestartet ist, halten sich Abschlüsse (einige hundert) und Portalregistrierungen (etwa 1.500) noch in Grenzen. Krones rechnet aber mit einer deutlich ansteigenden Nachfrage in den nächsten Monaten. Insgesamt nutzen knapp 10.000 Mitarbeiter die Krones-bAV.

Auch die Vorteile für das Unternehmen selbst liegen auf der Hand. Über eine Schnittstelle zwischen dem SAP-System bei Krones und dem Portal von Lurse sind die erforderlichen bAV-Transaktionen für Entgeltabrechnung und Datenhaltung innerhalb des Lebenszyklus des Mitarbeiters nahezu vollständig automatisiert. Das macht die bAV-Administration erheblich kosteneffizienter. ■

DR. MICHAEL WAAS ist Head of Compensation Management and HR Controlling bei der KRONES AG. MATTHIAS EDELMANN ist Managing Partner bei der Lurse AG.